



The background is a map of Hamburg, Germany, showing various districts like Altona-Nord, St. Pauli, and Neustadt. A red dashed line traces a route through the city, likely for a G20 protest. Along this route, there are several icons: blue figures holding signs, red 'POLIZEI' (police) labels, and pink circles with numbers (2, 4, 5, 7, 11, 27). There are also icons of national flags (France, Germany, Canada, Brazil, USA, UK) and a 'G20' logo. A yellow shaded area is visible in the center of the map, near the city center.

#NoG20 Hamburg 2017 Eskalation statt Politik?

18.10.2018
19:00 Uhr
Salon der Rosa-
Luxemburg-Stiftung
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

#NoG20 Hamburg 2017

Eskalation statt Politik?

Die Ereignisse um den G20-Gipfel im Juli 2017 haben tiefe Spuren hinterlassen. In Erinnerung geblieben sind nicht das vom Innenminister ausgerufenen «Festival der Demokratie», sondern vor allem Bilder der Gewalt: Bilder der gewaltvollen Zerschlagung der Demonstration «Welcome to hell» durch die Polizei, die schwarz verkleidete Gruppe, die in Altona Autos anzündet und Bilder von Straßenschlachten im Schanzenviertel. Sie sind Gegenstand einer polarisiert geführten öffentlichen Debatte.

Das von Dezember 2017 bis Juli 2018 durchgeführte Forschungsprojekt «Mapping#NoG20», das u. a. von der Rosa-Luxemburg-Stiftung gefördert wurde, ist ein erster Schritt im Sinne einer wissenschaftlichen Aufarbeitung der Ereignisse. Die Diskussionsveranstaltung nimmt die Veröffentlichung des Projektberichtes «Eskalation: Dynamiken der Gewalt im Kontext der G20-Proteste in Hamburg 2017» zum Anlass, sich aus sozialwissenschaftlicher Sicht mit dem Geschehen und seiner Bedeutung für politischen Protest, Polizeistراتيجien und die gesellschaftlichen Bedingungen von Gewalt zu befassen. Dabei soll durchaus auch strategisch und selbstkritisch aus linker Perspektive diskutiert werden – über angestrebte Bilder des Protests, die ambivalente Rolle von Militanz und was politisch von den G20-Protesten bleibt.

Projektvorstellung Mapping #NoG20:

Stephanie Schmidt (Kulturanthropologin & Polizeiforscherin, Universität Jena und Institut für Protest- und Bewegungsforschung – ipb) und **Dr. Dr. Peter Ullrich** (Soziologe, Protest- und Polizeiforscher, TU Berlin und ipb)

Anschließend Podiumsdiskussion mit:

Corinna Genschel (Kontaktstelle Soziale Bewegungen der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag, Mitorganisatorin der Proteste),
Prof. Dr. Dieter Rucht (ipb, Beirat des Forschungsprojekts),
Elke Steven (Organisatorin der Demonstrationsbeobachtungen bei G20) sowie **Dr. Dr. Peter Ullrich** und **Stephanie Schmidt**
Moderation: **Dr. Thomas Sablowski** (Rosa-Luxemburg-Stiftung, Mitorganisator des alternativen Gipfels für globale Solidarität)

Weitere Informationen, Texte und der Forschungsbericht zum Download: <http://g20.protestinstitut.eu>

Kontakt: Dr. Thomas Sablowski, thomas.sablowski@rosalux.org

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Kooperation mit dem Institut für Protest- und Bewegungsforschung (ipb) und dem Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) der TU Berlin.



Medienpartner:

